

Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 10 (2002)
Heft: 1

Rubrik: Zeitgenössische Mundarttexte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Zeit, welche bei älteren Semestern nostalgische Gefühle wecken werden.

JÜRIG BLEIKER

Fritz Herdi, Limmatblüten.

Vo Abblettere bis Zwibackfräsi – ein Gassenwörterbuch. Verlag Huber, Frauenfeld 2001. Fr. 29.80

ISBN 3-7193-1232-1

ZEITGENÖSSISCHE MUNDARTTEXTE

Die Literaturzeitschrift «orte» widmet ihre neueste Nummer (Nr. 124) dem Thema «Muaterschproch – Vatterschproch». Barbara Traber und Werner Bucher haben eine ganze Reihe zeitgenössischer Mundarttexte direkt von den Autoren und Autorinnen zusammengetragen. Wie Barbara Traber in ihrer Einleitung festhält, soll das Vorurteil, Mundart sei schwierig zu lesen, Literaturinteressierte nicht vom Lesen von Mundarttexten abhalten: «Wer Sprache und Literatur wirklich liebt, lässt sich jedoch nicht aus Lesebequemlichkeit von Schreibweisen und ungewohnten Tönen irritieren.»

Wenn wir die Texte durchgehen, merken wir, dass Barbara Trabers Worte auch für Mundartgewohnte ihre Bedeutung haben. Die Autorinnen und Autoren gestalten nicht nur die Schreibweise sehr unabhängig. Sie bringen auch ohne Berührungsgänge

Wörter aus dem Englischen («Gruuf»), Markennamen («Vouwe Golf») oder Wörter aus der Fachsprache («Artevüufaut») in ihren Texten unter.

Im eigentlichen Sinne grenzüberschreitend ist die Auswahl der Autorinnen und Autoren: Sie stammen nicht nur aus dem schweizerdeutschen Bereich, sondern auch aus den angrenzenden alemannischen Sprachgebieten, vom Elsässischen bis zum Vorarlbergischen, und darüber hinaus aus dem Pfälzischen und Fränkischen.

Wer spüren möchte, wie aktuelle Mundartliteratur lebt, kann die Texte in dieser «orte»-Nummer mit Gewinn lesen. Täusche ich mich, oder bekommt das Spruchhafte wieder mehr Raum in der geschriebenen Mundart?

HANS RUEF

orte – Schweizer Literaturzeitschrift,
25. Jahrgang, Nr. 124,
Dezember 2001/Januar 2002.
ISBN 1016-7803.

Impressum

Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
PC-Konto 80-11147-6

Präsident: Dr. Hans Rued, Tränke 607A,
3854 Oberried

Redaktor der nächsten Nummer:

Dr. Jürg Bleiker, Bergstrasse 22 8353 Elgg

Layout: Atelier Urs & Thomas Dillier, Basel

Druck: Gissler Druck AG, Allschwil